

### **Tisch-Vorlage für die Sitzung des Senats am 10.12.2019**

„Aufklärung über geschlechtliche Vielfalt durch das Rat&Tat-Zentrum an Bremer Schulen?“  
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

#### **A. Problem**

Die Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und der SPD haben für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat den Umstand, dass zum Januar 2020 die einzige hauptamtliche Stelle im Rat&Tat-Zentrum für Queeres Leben für Schulaufklärung über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt gekündigt werden musste?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, diese Stelle im Rat&Tat-Zentrum kurzfristig ab Januar 2020 doch noch abzusichern?
3. Gibt es Pläne seitens des Senats, im Sinne des Landesaktionsplans gegen Homo-, Trans- und Interphobie sowie in Zusammenarbeit mit dem Rat&Tat-Zentrum ein Konzept für Schulaufklärung zu entwickeln, um den gestiegenen Bedarfen gerecht zu werden?“

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans gegen Homo-, Trans- und Interphobie für das Land Bremen wurden dem Rat&Tat – Zentrum für queeres Leben von der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport für das Jahr 2019 Mittel zur Verfügung gestellt, um verschiedene Projekte durchzuführen. Diese beinhalteten zum Beispiel die Übernahme von Beratungsangeboten, die Durchführung von Veranstaltungen und die Erstellung von Informationsmaterialien. Sie wurden in Abstimmung mit dem Ressort zur Umsetzung des Aktionsplans geplant und für den Zeitraum eines Jahres festgelegt. Bei den Mitteln für die Arbeit mit jungen Menschen handelte es sich um eine Projektförderung der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport für das Haushaltsjahr 2019. Eine Fortschreibung dieser Mittel mit dem Schwerpunkt einer regelhaften Schulaufklärung ist im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit nicht möglich oder in Aussicht gestellt worden.

##### **Zu Frage 2:**

Die Frage, wie und in welcher Form zukünftig Aufklärungsarbeit mit Jugendlichen durch außerschulische Träger über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zur Umsetzung des Landesaktionsplans erfolgen soll, ist noch offen.

**Zu Frage 3:**

Im Rahmen der Unterrichtsinhalte in mehreren Fächern und unter Einbezug verschiedener Projekte wie zum Beispiel pro familia werden die Schüler\*innen mehrfach in ihrer Schullaufbahn altersadäquat in allen Bereichen des Themenkomplexes Familie, Pubertät, Freundschaft und Sexualität unterrichtet. Die Darstellung und die Toleranz gegenüber den verschiedenen Familienmodellen, der geschlechtlichen Vielfalt und der sexuellen Orientierung ist immer eines der Lernziele.

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird ein Konzept erstellen, dass die Gesamthematik den gesellschaftlichen Entwicklungen entsprechend in den Blick nimmt.

**C. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen durch die Beantwortung dieser Anfrage. Soweit geschlechtsspezifische Sachverhalte berührt sind, wurden diese bei der Beantwortung berücksichtigt.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Der Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung ist eingeleitet.

**F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 09.12.2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und der SPD in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.